



Röntgen ist erlaubt

Krankenhaus **Urlaubsvertretung** für den Internisten

Simmerath. Die Problematik um das ambulante Röntgen im Simmerather Malteser-Krankenhaus St. Brigida ist bereinigt und geklärt. Das hat die Kassenärztliche Vereinigung (KV) Aachen-Land mitgeteilt.

Während des Urlaubs des niedergelassenen Internisten Dr. Albert in Simmerath, der die radiolo-

gische Diagnostik vornimmt, darf das St. Brigida-Krankenhaus vertretungsweise die ambulante Röntgen-Diagnostik übernehmen, so der Vorsitzende der KV-Kreisstelle, Dr. Lothar Nossek aus Alsdorf.

Das Thema hatte in Simmerath für Irritationen gesorgt (wir berichteten). (ess)

Mit 2,3 Promille erwischt

50-jähriger **Brummi-Fahrer** aus Estland von der Polizei in Einruhr gestoppt

Nordeifel. Eine Ruhe- und Ausnüchterungspause verordnete die Polizei am Montagabend einem Brummi-Fahrer aus Estland. Mit seinem Lkw wird der Mann aus dem Osten jedoch vermutlich nicht die Heimreise antreten...

„Einem namentlich bekannten Zeugen“, so die Polizei gestern, fiel am Montagabend gegen 19.15

Uhr auf der B 258 in Roetgen die unsichere Fahrweise des Lkw-Fahrers auf. Der Zeuge informierte die Polizei und gab die weitere Fahrtstrecke durch, so dass das Fahrzeug schließlich auf der B 266 kurz vor Einruhr angehalten werden konnte.

Bei dem Lkw-Fahrer, so stellten die Beamten fest, handelte es sich

um einen 50-jährigen Mann aus Estland, der seinen Sattelzug mit 2,3 Promille Atemalkohol durch die Eifel steuerte.

Die angeordnete Blutprobe wurde im Krankenhaus Simmerath entnommen und der Führerschein des Esten sichergestellt. Er selbst fand in einem Simmerather Hotel vorläufig Unterkunft.

Auf Schusters Rappen durch die Eifel steigen

Das Monschauer Land weihet den **Eifelsteig** mit einem großen Fest und einer Sternwanderung ein. Rund 300 Kilometer sind es von Aachen bis Trier, 42 Kilometer führen durch die Nordeifel. Unter den „Top Trails of Germany“.

Nordeifel. Wer durch die Eifel will, muss gut zu Fuß sein. Zumindest die Zeitgenossen, die den Eifelsteig unter ihre Wanderstiefel nehmen wollen: Rund 300 Kilometer sind auf der Route von Aachen bis nach Trier zu bewältigen.

Der Eifelsteig zählt bereits zu den „Top Trails of Germany“ und befindet sich damit in Gesellschaft mit namhaften Routen wie dem Rheinsteig oder dem Rennsteig.

42 Kilometer des neuen Eifelsteigs führen den Wanderer mitten durch das Monschauer Land. Verlaufen kann man sich dabei kaum, denn alleine im Raum Monschau ist der neue Eifelsteig mit 112 Schildern gekennzeichnet.

Wandern hat längst den Status eines Seniorensports abgelegt und in jungen Leuten sowie Familien eine neue Klientel gefunden. Daher birgt ein attraktives Wanderangebot, wie es das Monschauer Land zu bieten hat, Chancen für eine touristische Zukunft in der Region. Dass der Eifelsteig dabei eine große Rolle spielt, spiegelt sich in den zahlreiche Übernachtungsfragen von Wanderern wider, die den Eifelsteig erkunden wollen.

Buntes Programm

Am Samstag, 20. September, wird der Eifelsteig mit einem großen Event gefeiert, das von der Monschauer Land Touristik gemein-

sam mit der Bezirksgruppe Monschauer Land des Eifelvereins und ihrer Ortsgruppen veranstaltet wird. Für alle Wanderungen werden Rucksackverpflegung und ausreichend Getränke empfohlen.

Rücktransport gesichert

Auf dem Marktplatz in Monschau erwartet die Wanderer ein attraktives Bühnenprogramm. Von 14 bis 18 Uhr spielen dort Musikvereine, Tanzgruppen zeigen ihre Künste und interessante Gäste werden interviewt. Auch die Gastronomie richtet sich auf die Wanderer ein. Es gibt Eintöpfe, Kaltgetränke und Bier, Kaffee und hausgemachten Apfelstrudel.

Über den Rücktransport zum



Der Eifelsteig ist das neue touristische Flaggschiff. Mehr Informationen und Flyer über Gastgeber entlang des Eifelsteigs und Unterkünfte erhält man bei der Monschau-Touristik, ☎ 02472/80480, oder bei der Rursee-Touristik, ☎ 02473/93770. Foto: P. Stollenwerk

Ausgangspunkt der Sternwanderung brauchen sich die Teilnehmer keine Gedanken zu machen. Dafür sorgt ein eigens eingerichteter Shuttle-Service, der ab dem Parkplatz „Burgau“ in Monschau um 17, 18 und 19 Uhr verkehrt. Bei Bedarf werden zusätzliche Fahrten angeboten.

Tickets für den Shuttle-Service gibt es am Stand der Monschauer

Land Touristik. Erwachsene zahlen zwei, Kinder von 7 bis 14 Jahren einen Euro. Kinder bis sechs Jahren sind frei. Gruppen ab fünf Personen müssen sich unter ☎ 02473/93770 oder per E-Mail an info@eifel-tipp.de anmelden.

Mehr dazu unter: www.eifel-tipp.de oder www.eifelsteig.de

Sechs Touren im Angebot: Sternwanderung endet in Monschau

Als Sternwanderung werden zur Einweihung des Eifelsteigs sechs Touren angeboten, die ihr Ziel auf dem Monschauer Marktplatz haben:

Tour 1 (24,5 Km): Start ist um 9 Uhr am Ortseingang von Einruhr, Ecke Rurstraße/B 266 startet. Die Strecke führt durch das Rurtal und wird achteinhalb Stunden dauern, mit dem Eintreffen in Monschau ist gegen 17.30 Uhr zu rechnen.

Tour 2 (13 Km): Start ist um 10 Uhr auf dem Parkplatz Grünenthal in Widdau und führt durch das Rur-

tal und Kluckbach über Rohren und Höfen nach Monschau. Die Wanderung dauert viereinhalb Stunden.

Tour 3 (9 Km): Start ist um 12 Uhr am Nationalpark-Tor Höfen. Die Tour führt durch das Perlbachtal nach Monschau. Die Wanderzeit dauert zweieinhalb Stunden, damit ist sie für Gelegenheitswanderer und Familien geeignet.

Tour 4 (12 Km): Start ist ebenfalls am Nationalpark-Tor Höfen um 10 Uhr. Die Route führt über den Wanderweg 71, die Narzissenroute und später über den Eifelsteig. Die

Strecke dauert rund vier Stunden. Geführt wird auch diese Tour von der Eifelverein-Ortsgruppe Höfen.

Tour 5 (17 Km): Sie startet um 9 Uhr am Bahnhof in Roetgen über den Eifelsteig nach Monschau. Die Wanderer werden rund fünfeinhalb Stunden unterwegs sein.

Tour 6 (6 Km): Start ist um 12 Uhr vom Parkplatz „Alter Zoll“ in Mützenich aus. Sie führt von der deutsch-belgischen Grenze über den Eifelsteig nach Monschau. Die Wanderung dauert rund zweieinviertel Stunden.

Medizin aus der Drogerie: Landapotheker wird bluten

Apotheker in der Nordeifel besorgt wegen **Versandhandels von Arzneien** und Angeboten in Drogeriemärkten

VON ERNST SCHNEIDERS

Nordeifel. Die Drogeriemarktkette „dm“ tut's schon. Andere auch. Und wieder andere tun's demnächst. Nach einem Urteil des Oberverwaltungsgerichts (OVG) Münster dürfen in Drogeriemärkten apothekenpflichtige Medikamente angeboten bzw. abgegeben werden. Die dm-Märkte beispielsweise kooperieren mit der Europa Apotheek Venlo in den Niederlanden und verstehen sich als logisti-

sche Dienstleister. Von anderen Ketten, so heißt es, werden Arzneien wie Haarwuschmittel oder Nagellackentferner in den Regalen angeboten. Wenig erfreut sind über all dies die Apotheken in der Nordeifel. Wir haben uns stellvertretend mit drei Apothekern unterhalten.

Eingriff in Apothekerrechte

Gerhard Czychowski (Roetgen) ist ziemlich enttäuscht und sieht darin einen Eingriff in die ureigenen Rechte der Apotheker: „Wir haben lange studiert, haben lange gelernt und sind lange im Geschäft. Und nun kann jeder das verkaufen, was jahrhundertlang nur uns Apothekern erlaubt war.“ Die Umsatzstrafen, prognostiziert Czychowski, würden auf dem Land möglicherweise nicht so signifikant sein wie in der Stadt: „Wie dem auch sei, wir können ohnehin nichts dagegen tun. Die Regierung will die Preise aufweichen, und deshalb gilt das Recht der Stärkeren. Ich habe nichts dagegen, wenn die Preise für Arzneimittel sinken, aber bitte nicht allein auf Kosten der Apotheken.“

Keine Beratung vor Ort

Andreas Hündgen (Simmerath) befürchtet durch diese Regelung große Probleme für die Arzneimittelsicherheit, die den Apothekern seit jeher besonders am Herzen liege. „Ich bin kein Freund davon, dass sich in Drogeriemärkten



Dr. Ulrich Glasneck: Schlimm für die älteren Menschen im ländlichen Raum. Foto: Ernst Schneiders

künftig jeder selbst bedienen kann.“ Der Kauf eines Medikaments sei für die Kunden dann kein „bewusster Schritt“ mehr, und darunter werde auch die richtige Medikamentierung leiden. Hündgen: „Das Personal ist nicht geschult, es gibt keine Beratung vor Ort, es findet keine Kontrolle der Wechselwirkungen verschiedener Medikamente statt, die Sicherungssysteme sind ausgeschal-

tet. Eine Frau wird beispielsweise beim Kauf eines bestimmten Medikamentes nicht gefragt, ob sie schwanger ist, weil das Präparat dem ungeborenen Kind schaden kann.“

Schlimm für Senioren

Dr. Ulrich Glasneck (Imgenbroich) hält ein Apothekensterben nicht für ausgeschlossen: „Vor dem Versandhandel haben wir nicht die große Angst, weil dessen Unzulänglichkeit sichtbar ist. Bei den Ketten, die Medikamente in Regalen anbieten, ist das schon anders. Etwa die Hälfte der Apotheken wird versuchen, an eine Kette zu verkaufen, etwa ein Drittel wird durchhalten und der Rest wird verschwinden.“ Glasneck befürchtet, dass vor allem die Apotheken im ländlichen Raum betroffen sein werden: „Das wird besonders schlimm für ältere Menschen, weil die lokale Versorgung dann nicht mehr gewährleistet werden kann.“

Dabei spielt die Versorgungssicherheit in Deutschland nach Aussage des Apothekers eine wichtige Rolle. So sind die Apotheken zur Vorratshaltung verpflichtet. Mindestens 14 Tage lang müssen sie die Menschen mit allen wichtigen Präparaten versorgen können. In den Kellern liegen zum Teil in tausendfacher Stückzahl Medikamente gegen die Vogelgrippe. Glasneck: „Und glaube niemand, eine Kette werde ein individuelle Rezeptur herstellen, und das zu ei-

nem Preis, über den jeder Handwerker lachen würde.“

Silberstreif am Horizont

Allerdings sieht Glasneck einen Silberstreif am Horizont. Erste Reaktionen bei Richtern und Staatsanwälten am Europäischen Gerichtshof, wo das Genehmigungsverfahren noch bis 2009 anhängig ist, deuteten darauf hin, dass die Mehrzahl nicht gewillt sei, dieses Prozedere zuzulassen.



Gerhard Czychowski: Preissenkung nicht allein auf Kosten der Apotheken. Foto: Barbara Berger

EIFELWETTER



„Hanna“-Nacht

Die Lage: Obwohl der Dienstag zur spätsommerlichen Hochform auflief, zeigte der fallende Luftdruck schon am Vormittag die Ankunft einer atlantischen Störf front an. Sie ist ein Ausläufer des Ex-Tropensturms „Hanna“, der die Nacht zu Mittwoch regnerisch gestaltet. Am Mittwoch beruhigt sich das Wetter bei abgespeckten 17 bis 20 Grad wieder, um am Donnerstag mit Hoch „Dieter“ einen erneuten Anlauf in Richtung Spätsommer zu starten.

Heute und morgen: Der Regen, den uns „Hanna“ in der Nacht zu Mittwoch spendiert, kann je nach Zugbahn der Front auch kräftiger ausfallen. Doch schon bald zieht der Tiefausläufer ab und die Sonne kann sich immer besser behaupten. Nur die Temperaturen, die 17 Grad auf den Höhen und in den Rurtälern 20 Grad erreichen, fallen ein wenig zurück. Am Donnerstag gibt „Dieter“ Gas! Mit südöstlicher Anströmung wird trockene Festlandluft in die Grenzregion transportiert, die selbst auf den Höhen mit 25 Grad nochmals einen „Sommerstag“ abliefern. In den Tälern werden 28 Grad erzielt.

Weitere Aussichten: Am Donnerstagabend und in der Nacht zu Freitag müssen wir mit gewittrigem Regen rechnen. 19 bis 22 Grad. (bf)

Mehr dazu: www.eifelwetter.de

KURZ NOTIERT

Geburtshilfe: Zukunft wird besiegelt

Simmerath. Die Unterzeichnung der Vereinbarung zur Fortführung der Geburtshilfe im Malteser-Krankenhaus St. Brigida in Simmerath wird am Freitag, 19. September, 13 Uhr, unterzeichnet. Neben Karl Prinz zu Löwenstein, Vorsitzender der Geschäftsführung der Malteser Trägergesellschaft, Wolfgang Brauers, Geschäftsführer der Malteser, und Dr. Hartmut Wiechmann, Ärztlicher Direktor, nehmen Vertreter der Städte Monschau und Nideggen sowie der Gemeinden Roetgen, Simmerath und Hürtgenwald teil. Den Kreis Aachen vertreten Landrat Carl Meulenbergh, Kreisdirektor Helmut Etschenberg und Gesundheitsdezernent Axel Hartmann.

Bauausschuss tagt öffentlich

Roetgen. Eine öffentliche Sitzung des Bauausschusses der Gemeinde Roetgen beginnt am Dienstag, 16. September, um 18 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses. Thema der öffentlichen Sitzung ist neben Mitteilungen und Anfragen der Bauantrag auf Umbau eines Wohnhauses zu einer Arztpraxis in Roetgen.

KONTAKT

EIFELER NACHRICHTEN

Lokalredaktion: Matthias-Offermann-Straße 3, 52156 Monschau-Imgenbroich, Tel. 02472/9700-30, Fax 02472/9700-49.
e-Mail: lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de
Peter Stollenwerk (komm. verantwortlich), Heiner Schopp, Ernst Schneiders.
Leserservice: 0180 1001 400.
Anzeigen Geschäftskunden: Ralf Huppertz 02472/970021
Servicestelle: 3 Plus/Bürobedarf Kogel: Hauptstraße 17, 52152 Simmerath, **Öffnungszeiten:** Mo. bis Fr. 7.30 bis 18.30 Uhr, Sa. 7.30 bis 13.00 Uhr.



Andreas Hündgen: Keine Selbstbedienung bei Medikamenten in Drogeriemärkten. Foto: Barbara Berger